

## Advent ...

Alle Jahre wieder warten wir darauf, dass wir wieder feiern können: Gott will bei uns sein, Gott wird Mensch, Gott wird in einem Menschen geboren. Wir warten darauf, weil wir darauf vertrauen, dass Gott uns gut tut, dass Gott uns heil macht. Dass Gott in das Leben von Frauen hineinwirkt, sie stark und mutig macht.

## Advent ...

Alle Jahre wieder eine Zeit, in der wir Frauen kennen lernen, die „Sisterhood“, „Schwesternschaft“ leben. Das berichtet schon der Evangelist Lukas – wenn auch mit anderen Worten. Wir hören davon am vierten Advent im Sonntagsevangelium. Doch: Was ist damit gemeint? „Sisterhood“ beschreibt eine Lebensweise von Frauen: ihre Verbundenheit, ihre Gemeinschaft, ihre Nähe. Sie unterstützen und ermutigen sich. Sie tauschen sich aus, sie teilen ihre Geschichten.

## Advent ...

Alle Jahre wieder eine Zeit, in der zwei Frauen im Lukas-Evangelium eine wichtige Rolle spielen. Maria. Und ihre Verwandte Elisabet. Zwei Frauen, die an einer Lebensschwelle stehen. Beide erwarten ein Kind. Maria, die jüngere von beiden, wird schwanger, als sie noch nicht damit gerechnet hat. Elisabet, die ältere, wird schwanger, als sie nicht mehr damit gerechnet hat. Als Schwangere fühlen sie sich verbunden, suchen die Nähe zueinander.

## Advent ...

Alle Jahre wieder hören wir davon: Maria tut das, was schwangere Frauen bis heute tun. Kaum hat sie von ihrer eigenen sowie von der Schwangerschaft ihrer Verwandten Elisabet gehört, macht sie sich auf den Weg. Sie will Elisabet besuchen, sie muss diese Erfahrung mit ihr teilen. Sie will sich mit ihr freuen. Dazu geht sie den weiten Weg durch das Bergland von Judäa zu Elisabets Haus.

## Advent ...

Alle Jahre wieder lesen wir von der beeindruckenden Begegnung. Maria und Elisabet treffen an der Tür zu Elisabets Haus zusammen. Die Türschwelle - Zeichen für die Lebensschwelle, an der beide stehen. Sichtbares Zeichen für den Übergang, den beide erleben. Sie sehen sich. Und verstehen sich. Elisabet braucht keine erklärenden Worte, um die Schwangerschaft Marias zu erkennen. Und Maria singt im Magnifikat von der Gnade Gottes, die sich an ihr erfüllt hat.

## Advent ...

Alle Jahre wieder eine Zeit des Übergangs, eine Zeit an der Schwelle zu einem neuen Anfang. Eine Zeit des Wartens, der Sehnsucht, der Hoffnung, dass etwas anders wird, etwas neu wird. Gerade auch für Frauen. Frauen begegnen sich als Verbündete, spüren besondere Energien, wenn sie ihr Leben – und ihren Glauben - miteinander teilen.

## Advent ...

Alle Jahre wieder die Begegnung von Maria und Elisabet. Für mich: Auch eine kfd-Geschichte!

Ulrike Fendrich, Geistliche Leiterin im kfd-Diözesanverband

